

Hamburg den 14/1. 46

Maria Luise!

Gerade ein Jahr ist es her, als ich zu
Mama und Papa in den Tag meines Todes
die Belege und fast alle die Briefe über
ihnen 'da' erst übergeben zu dürfen.
Ich kann an diesen Tag nicht vorbeigehen
ohne an diese Stunden zu denken.
Für Ihre freundliche Briefe habe ich
aus der Hand nicht den Blick

»...und nicht zuletzt
Ihre stille Courage«

HILFE FÜR VERFOLGTE
IN HAMBURG 1933-1945

ULRIKE HOPPE (HRSG.)

Ein Projekt von Geschichtswerkstätten Hamburg e.V.

„Lange, zu lange war es still um die Retterinnen und Retter, die während der Nazidiktatur Verfolgten dabei geholfen haben, am Leben zu bleiben. Schweigen über das eigene Tun war damals eine Überlebenstechnik: Die oft uneigennützig geleistete Hilfe bedeutete Gefahr für die Helfer selbst, ihre Familien und die Verfolgten.

Diese individuellen Taten sind nicht nur von Bedeutung für die Retter und die Geretteten, sondern für die ganze Gesellschaft. Das scheint mir der Talmud zu meinen, wenn es heißt: „Wer ein Menschenleben rettet, rettet die ganze Welt.

Ich bin froh, dass sich die Geschichtswerkstätten der Geschichte der Hilfe für Verfolgte in Hamburg angenommen haben.“

Christa Goetsch, Schulsenatorin und Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg

Das Buch ist für 19,80 € bei jeder Geschichtswerkstatt in Hamburg und im Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-941308-03-9

Geschichtswerkstätten Hamburg e.V.
Zeißstrasse 28, 22765 Hamburg, Tel. 040 390 36 66
www.hamburger-geschichtswerkstaetten.de

Stiftungsfonds Geschichtswerkstätten Hamburg
Bramfelder Chaussee 265, 22177 Hamburg, Tel. 040 691 51 21
www.stiftung-geschichtswerkstaetten-hamburg.de

Geschichtswerkstätten 